

GESCHÄFTSBERICHT

deutsche internet versicherung ag
2006

deutsche internet versicherung ag

Ruhrallee 92 – 44139 Dortmund

www.deutscheinternetversicherung.de
www.deutscheinternet.de

Bericht über das
Geschäftsjahr 2006

vorgelegt in der ordentlichen
Hauptversammlung
am 24. Mai 2007



deutsche internet
versicherung ag

Kennzahlen der deutsche internet versicherung ag

		2006	2005	2004	2003	2002
Anzahl Versicherungsverträge		25.589	18.572	12.700	5.425	2.366
Beiträge brutto	TEUR	8.175	6.556	4.462	1.947	722
Beiträge f.e.R.	TEUR	2.175	1.765	1.214	533	200
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	TEUR	1.842	1.411	1.078	603	229
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	TEUR	-369	-183	-13	162	269
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	TEUR	438	257	95	-246	-302
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	TEUR	144	71	50	31	16
Überschuss vor Steuern	TEUR	582	328	145	-215	-286
Jahresüberschuss	TEUR	570	328	145	-215	-286
Kapitalanlagen	TEUR	5.100	2.300	1.300	1.290	1.289
Eigenkapital	TEUR	4.230	1.659	1.332	1.187	1.102
Versicherungstechnische Rückstellungen f.e.R.	TEUR	1.624	1.169	660	318	96

deutsche internet versicherung ag – ein modernes Konzept

Philosophie

Die deutsche internet versicherung ag ist ein „echter“ Online-Kfz-Versicherer. Die gesamte Kommunikation mit Kunden und Interessenten sowie die Abwicklung aller Geschäftsprozesse erfolgen im Internet. Durch den Verzicht auf kostspielige Geschäftsstellen, Call-Center und aufwändige Werbung sowie durch die konsequente Nutzung des Internets ergeben sich Kosteneinsparungen. Diese geben wir in Form günstiger Beiträge – bei hohem Serviceniveau – an unsere Kunden weiter.

Service

Die Überzeugung, dass hervorragender Service auch im Online-Bereich angeboten werden kann, hat uns bereits seit der Gründung der Gesellschaft dazu veranlasst, die Serviceorientierung kontinuierlich auszubauen. Unser Online-Service beinhaltet die durchdachte Nutzung aller Vorteile, die das Internet zu bieten hat. Bei Öffnungszeiten rund um die Uhr können Angebotsberechnungen per Tarifrechner, Vertragsabschlüsse, -änderungen und -auskünfte, Doppelkartenanforderungen, Schadenmeldungen und vieles mehr bequem online abschließend erledigt werden. Darüber hinaus sind wir für unsere Kunden nach dem Vertragsabschluss auch telefonisch erreichbar. Insbesondere bei Schadenfragen kann auf eine qualifizierte telefonische Beratung durch unsere Spezialisten zurückgegriffen werden.

Unsere außerordentliche Betonung des Serviceaspekts wurde auch durch den TÜV-Saarland in einer repräsentativen Kundenzufriedenheit und Servicequalität konnte der TÜV mit der Traumnote 1,66 als bislang bestes Ergebnis im Bereich der Finanzdienstleister auszeichnen. Diese Zertifizierung basierte auf einer Online-Umfrage bei unseren Kunden.

Sie ist für uns ein klares Votum, dass Servicequalität und Internet keineswegs im Widerspruch liegen müssen. Gleichmaßen ist sie auch eine Verpflichtung, unsere Kunden und potenziellen Kunden auch zukünftig durch Preis, Leistung und Service zu überzeugen.

Sicherheitskonzept

Gerade Online-Versicherer müssen sich mit einem weit verbreiteten Vorurteil befassen: der fehlenden Datensicherheit. Um diesem Gedanken entgegenzuwirken, haben wir uns einer freiwilligen Prüfung durch die TÜV-Rheinland-Group hinsichtlich Datenschutz und Datensicherheit unterzogen. Der TÜV-Rheinland hat uns bescheinigt, dass wir allen Anforderungen für einen sicheren Umgang mit Kundendaten gerecht werden. Zudem wird mit dieser Zertifizierung bestätigt, dass unsere Computersysteme auch vor Angriffen von so genannten Hackern wirksam geschützt sind. Somit konnten und können wir in Sachen Datensicherheit und Datenschutz dazu beitragen, bestehende Hemmnisse gegenüber dem Medium Internet abzubauen und zugleich Vertrauen aufzubauen.

Alle uns beim Besuch unserer Webseite anvertrauten personenbezogenen Daten werden verschlüsselt übertragen. Hierzu setzen wir das anerkannt sichere SSL-Verfahren auf Basis einer 128-Bit-Verschlüsselung ein. Der Host und die Server werden durch eine mehrschichtige Firewall-Architektur geschützt. Jeder Kunde erhält nach Abschluss eines Vertrages eine persönliche Kennung und eine Geheimzahl (PIN) per Post zugeschickt. Mit diesen Zugangsdaten kann er dann im speziell abgesicherten Kundenbereich beispielsweise alle relevanten Vertragsänderungen online durchführen oder gewünschte Vertragsinformationen abrufen.

Weiterhin verzichten wir im Sinne des Datenschutzes konsequent auf den Einsatz von sogenannten Zählpixel, die Informationen über das Nutzerverhalten der Kunden liefern.

Produkte

Die deutsche internet versicherung ag bietet erstklassigen, innovativen und günstigen Kfz-Versicherungsschutz in den Sparten „Haftpflicht“, „Kasko“ und „Schutzbrief“ an.

Mit dem Produkt „Clever-Kasko“ waren wir in 2001 der erste Kfz-Versicherer, der seinen Kunden eine Kasko-Alternative u. a. mit Werkstattbindung, kostenlosem Ersatzfahrzeug für die Dauer der Reparatur, Hol- und Bringdienst und dreijähriger Garantie auf die Reparatur angeboten hat. Mittlerweile sind zahlreiche Kfz-Versicherer unserem erfolgreichen Beispiel gefolgt und haben ähnliche Tarife entwickelt.

In der Teilkasko-Versicherung haben wir als bisher einzige Gesellschaft die bereits in der Kfz-Haftpflicht und Vollkasko üblichen Schadenfreiheitsklassen eingeführt. Dadurch belohnen wir auch in der Teilkasko die Schadenfreiheit unserer Kunden.

Zahlreiche Rabattmöglichkeiten wie spezielle Branchentarife, Familiennachlässe oder Nachlässe für Garagenbesitz, Wohneigentum sowie Wenigfahrer runden unser attraktives Angebot ab.

In der Pkw-Versicherung bieten wir seit dem 1. Oktober 2006 zwei Tarife an, um den sich ändernden Kundenbedürfnissen gerecht werden zu können. Durch die zwei Tarif-Alternativen besteht nun die Möglichkeit, indi-

viduell zugeschnittenen Versicherungsschutz zu wählen. Unser Basis-Tarif bietet eine solide Absicherung zu einem außerordentlich günstigen Preis, während der Komfort-Tarif gegen einen geringen Mehrbeitrag mit erstklassigem „Rundum-Schutz“ zu einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis aufwartet. Mit der neuen Tarifstruktur haben wir auch neue Leistungen integriert. So verzichten wir beispielsweise im Komfort-Tarif auf den Einwand der groben Fahrlässigkeit.

Auch allen Motorradfahrern bieten wir den Haftpflicht,- Teilkasko- und Schutzbriefversicherungsschutz zu sehr attraktiven Konditionen an.

Marktakzeptanz

Unser modernes und zukunftsorientiertes Konzept hat am Markt eine äußerst positive Aufnahme gefunden.

Seit Aufnahme unseres Geschäftsbetriebs wurden unsere günstigen Tarife kontinuierlich in unabhängigen Versicherungsvergleichen mit Spitzenplätzen bewertet. Dass wir den Vergleich mit der Konkurrenz nicht scheuen müssen, zeigt auch unser neutraler Online-Versicherungsvergleich mit fast 100 teilnehmenden Autoversicherern. Diesen Service bieten wir ebenfalls kostenlos auf unserer Website an.

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf die beständige Optimierung unserer Homepage. Funktionalität und Übersichtlichkeit garantieren ein optimales Handling, während auf störende Werbung oder Pop-ups im Interesse

unserer Kunden konsequent verzichtet wird. Des Weiteren wird unsere Homepage im Sinne unserer Kunden kontinuierlich mit neuen Diensten erweitert. So haben wir beispielsweise zum Jahreswechsel unseren Kunden einen Tarifwechselrechner angeboten, mit dem sie schnell ein Angebot auf der Grundlage des neuen Tarifs berechnen und im Anschluss den Vertrag direkt umstellen konnten. Mit unserem Tarifwechselrechner haben wir auch Altkunden aktiv über den neuen Tarif – und damit über mögliche Beitragseinsparungen – informiert. Durch dieses marktuntypische Vorgehen wurde die Kundenbindung deutlich verstärkt.

Durch diese und andere Maßnahmen ist unser Angebot sowohl bei preisbewussten und serviceorientierten als auch bei kritischen Kunden mehr und mehr bekannt geworden. Das hat dazu geführt, dass sich – trotz des Verzichts auf aufwändige Werbung – die Anzahl unserer Kunden laufend erhöht.

Eine weitere wichtige Säule dieses Erfolgs ist die Zufriedenheit der Kunden mit unseren Leistungen. Viele Neukunden sind durch die Empfehlung bereits bei uns versicherter Freunde, Bekannte oder Verwandte auf uns aufmerksam geworden und haben sich von unserem modernen Konzept überzeugen lassen. Unter dem Motto „Kunden werben Kunden“ honorieren wir diese Empfehlungen mit einer Prämie für jeden geworbenen Neukunden.

Die bemerkenswerte Marktakzeptanz zeigt uns, dass der eingeschlagene Weg zweifelsohne der richtige ist. Wir werden uns aber keineswegs auf diesem Erfolg ausruhen, sondern unser Konzept „Top-Leistungen zu beachtlichen Konditionen“ kontinuierlich weiterentwickeln.

Weitere Informationen im Internet unter:

🔗 www.deutscheinternetversicherung.de

🔗 www.deutscheinternet.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Unternehmensorgane	7
Lagebericht	8
1. Wirtschaftsbericht	8
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	8
- Geschäftsverlauf	9
2. Risikobericht	17
3. Nachtragsbericht	19
4. Prognosebericht	19
Gewinnverwendungsvorschlag	21
Jahresabschluss	22
1. Bilanz zum 31. Dezember 2006	22
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006	24
3. Anhang	26
- Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2006	26
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006	32
- Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2006	36
- Sonstige Angaben	37
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	38
Bericht des Aufsichtsrats	39

Unternehmensorgane

Aufsichtsrat

Dipl.-Math. Rolf Bauer, Dortmund,
Vorstandsvorsitzender,
Vorsitzender

Dr. Ulrich Heidel, Overath,
Vorstandsmitglied,
stellv. Vorsitzender

lic. oec. HSG Stefan Andersch, Köln,
Vorstandsmitglied

Vorstand

Dipl.-Inform. Diether Rittinghaus, Schwerte

Dipl.-Betriebsw. Falko Struve, Lüdinghausen

Lagebericht

1. Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Allgemein

Im Jahr 2006 nahm zwar die Beschäftigung im Jahresverlauf zu, und auch die Binnennachfrage erholte sich vor allem in der zweiten Jahreshälfte. Das hohe Niveau der Arbeitslosigkeit belastete aber nach wie vor die Sozialsysteme. Außerdem bleibt abzuwarten, ob der Anstieg der Binnennachfrage einen längerfristigen Trend markiert oder nur ein Vorzieheffekt vor dem Hintergrund der frühzeitig angekündigten finanziellen Belastungen der Bevölkerung in 2007 war. Die Nachfrage nach Versicherungen blieb jedenfalls unverändert moderat, die privaten Ausgaben flossen in hohem Maße in die Bauwirtschaft und den Konsum. Wirklich nachhaltige Reformen, wie sie auch aus demografischen Gründen unter anderem im Gesundheitswesen notwendig sind und auch von der Politik angekündigt wurden, fanden nicht statt. Die finanzielle Belastung der Bürger durch Steuern und Abgaben hat sich nicht spürbar verringert.

Schaden- und Unfallversicherung

Nachdem sich die Marktaussichten bereits im Jahr 2005 einzutrüben begannen, setzte sich dieser Trend im Jahr 2006 weiter fort. Eine spürbare Verschlechterung der Ertragssituation ging einher mit sinkenden Einnahmen bei gleichzeitigem Anstieg der Schadenaufwendungen.

So war in der Kraftfahrtversicherung wieder ein deutlicher Prämienrückgang zu verzeichnen. Grund für diese fortgesetzt negative Entwicklung war vor allem der nach wie vor intensive Preiswettbewerb, der von aggressiven Marketingkampagnen einiger Marktteilnehmer flankiert und verstärkt wurde.

Dieser Entwicklung standen 2006 keine nennenswerten Wachstumsimpulse anderer Sachsparten gegenüber. Lediglich die Unfallversicherer verzeichneten nach einer Marktstagnation in 2005 wieder ein leichtes Beitragswachstum. Auch die Rechtsschutzversicherer konnten noch ein kleines Beitragsplus ausweisen. Dies lag allerdings unter dem Ergebnis des Vorjahrs.

Prägend für das Jahr 2006 war der Anstieg der Schadenaufwendungen. Ein wesentlicher Grund hierfür war der Anstieg von Großschäden und Elementarereignissen. So wurden beispielsweise in der Kraftfahrtversicherung sowohl die Bereiche Vollkasko als auch Teilkasko durch Hagelereignisse im Juni stark belastet. Eine Entlastung war nur durch die günstige Entwicklung im Bereich Kraftfahrzeug-Haftpflicht zu verzeichnen.

Entwicklung der deutsche internet versicherung ag

Seit 2001 bietet die deutsche internet versicherung als „echter“ Online-Kfz-Versicherer ihre Versicherungsprodukte ausschließlich über das Internet an. Das junge Unternehmen hat sich seit der Gründung kontinuierlich positiv entwickelt, die Bestände sind von Jahr zu Jahr deutlich gewachsen. Aufgrund ihrer Größe konnte sich die Gesellschaft von branchenweiten Entwicklungen weitestgehend abkoppeln. So verzeichnete die deutsche internet versicherung ag stets sehr hohe Beitragszuwächse bei häufig unterdurchschnittlichen Schadenaufwendungen. Dies gilt auch für 2006. Hier konnte der Internetversicherer im hart umkämpften Kfz-Markt mit seinem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugen und ein deutliches Plus im Neukundenbereich verzeichnen – und zwar ohne Endkundenwerbung zu betreiben. Diese Entwicklung ist angesichts der angespannten Wettbewerbssituation besonders positiv einzuschätzen.

Geschäftsverlauf

Geschäftsergebnis

Zusammenfassend zeigt der Geschäftsverlauf 2006 folgendes Bild:

	2006 TEUR	2005 TEUR
versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	698	535
Zuführung zur Schwankungsrückstellung	-260	-278
versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankungsrückstellung	438	257
nichtversicherungstechnisches Ergebnis	144	71
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	582	328
Steuern	-12	-
Jahresüberschuss	570	328

Im Berichtsjahr wurde ein versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung von 698 TEUR erzielt. Es fiel damit um 30 % bzw. 163 TEUR höher aus als im Vorjahr (535 TEUR). Diese erfreuliche Entwicklung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass den um 1.619 TEUR auf 8.175 TEUR gestiegenen Bruttobeiträgen nur um 1.246 TEUR auf 6.059 TEUR erhöhte Bruttoschadenaufwendungen gegenüberstanden. An dem sich hieraus ergebenden Mehrergebnis partizipierten auch die Rückversicherer. Allein das gem. § 51 RechVersV ermittelte Rückversicherungsergebnis fiel mit 761 TEUR zu ihren Gunsten um rund ein Drittel höher aus als im Vorjahr (568 TEUR). Nach der notwendigen Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 260 TEUR (278 TEUR) ergab sich ein gegenüber dem Vorjahr kräftig erhöhter versicherungstechnischer Gewinn von 438 TEUR (257 TEUR).

Erfolgreich entwickelte sich auch das nichtversicherungstechnische Ergebnis. Es fiel mit 144 TEUR mehr als doppelt so hoch aus wie im Vorjahr (71 TEUR). Der Anstieg resultierte insbesondere aus dem deutlich verbesserten Kapitalanlageergebnis, das vor allem auf den Anstieg des Kapitalanlagebestands zurückzuführen ist.

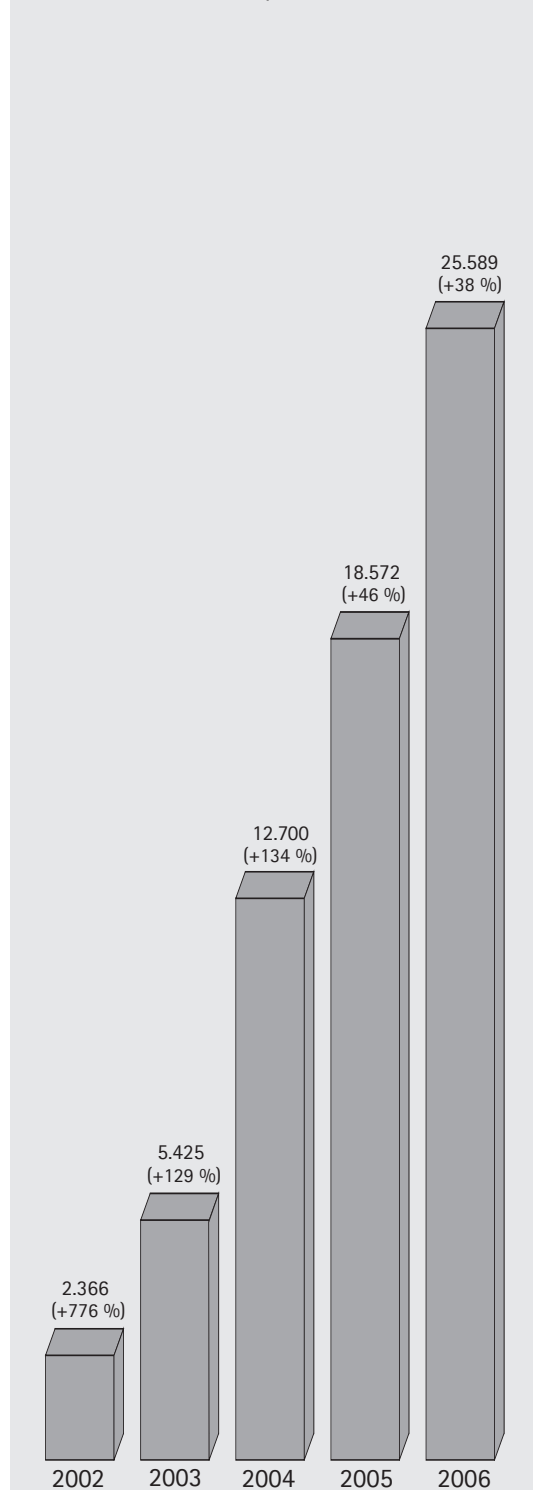
Steueraufwendungen fielen aufgrund eines steuerlichen Verlustvortrags nur in Höhe von 12 TEUR (- TEUR) an, sodass im Berichtsjahr insgesamt ein erfreulicher Jahresüberschuss von 570 TEUR erreicht werden konnte. Das Vorjahresergebnis von 328 TEUR wurde damit deutlich überschritten. Einschließlich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr von 449 TEUR steht der Hauptversammlung ein Bilanzgewinn von 1.019 TEUR (449 TEUR) zur Verfügung.

Versicherungsbestand

Der positive Trend seit dem Start der Gesellschaft in 2001 setzte sich auch im Berichtsjahr fort. So stieg die Anzahl der am Jahresende bestehenden mindestens einjährigen Versicherungsverträge in Kraftfahrzeug-Haftpflicht weiter deutlich um 38 % bzw. 7.017 (5.872) auf 25.589.

Die bei der deutsche internet versicherung ag abgeschlossenen sonstigen Kraftfahrtversicherungen – also die Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherungen – sowie die Schutzbriefversicherungen stellen keine eigenständigen Verträge dar. Diese Risiken werden ausschließlich als Zusatzrisiken zur Kraftfahrzeug-Haftpflicht angeboten. Lediglich im Falle der Ruheversicherung besteht Kaskoversicherungsschutz, obwohl die Haftpflichtdeckung vorübergehend unterbrochen wurde. Die Kaskorisiken sind in der nebenstehenden Grafik nicht enthalten. Die Darstellung aller mindestens einjährigen Versicherungsrisiken sind den weiteren Angaben gem. § 51 RechVersV auf der Seite 34 zu entnehmen.

Anzahl der Versicherungsverträge in Kraftfahrzeug-Haftpflicht



Beiträge

Die Bruttobeiträge des selbst abgeschlossenen Geschäfts erhöhten sich im Berichtsjahr um 25 % bzw. 1.619 TEUR (2.094 TEUR) auf 8.175 TEUR. Dabei konnten deutliche Zuwächse in allen angebotenen Versicherungssparten erreicht werden.

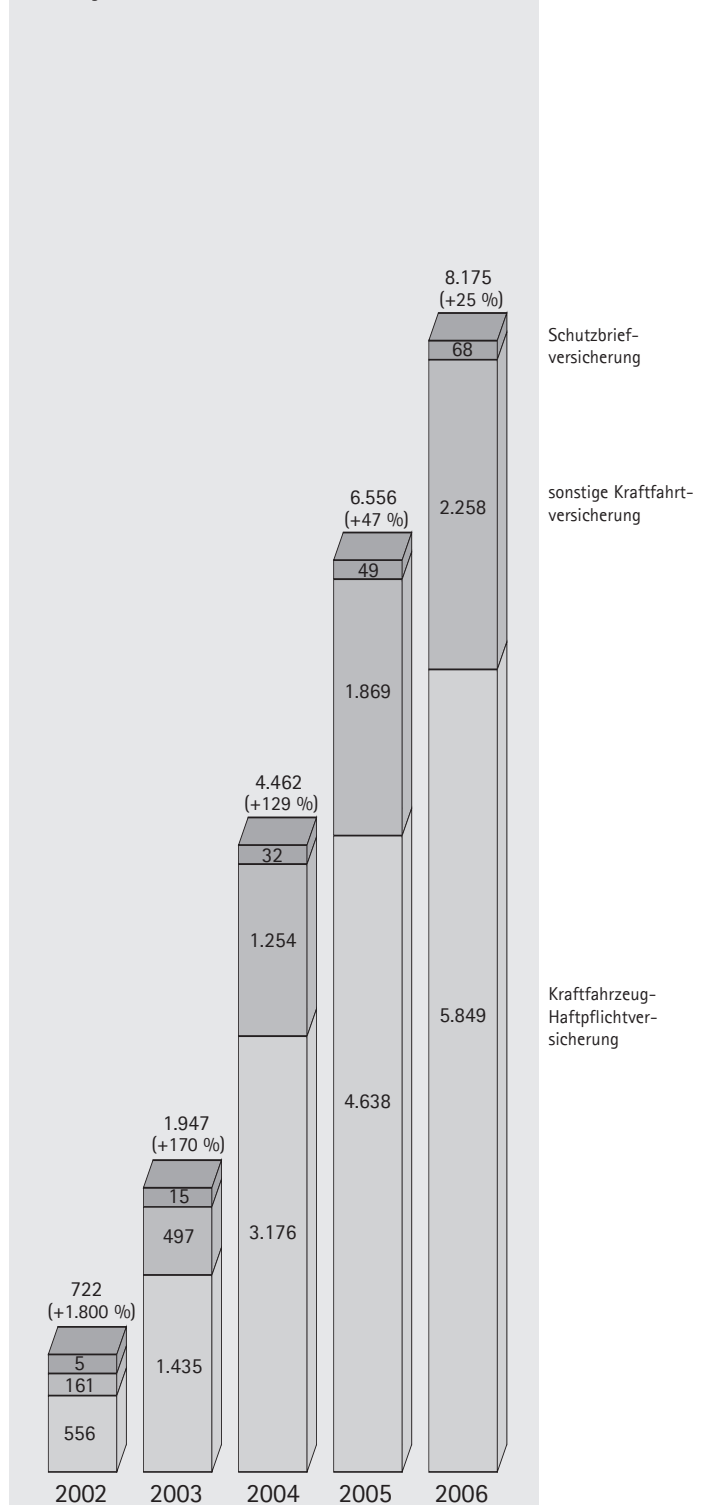
Die beitragsmäßig größte Versicherungssparte der deutsche internet versicherung ag – die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung – legte um 26 % bzw. 1.211 TEUR (1.462 TEUR) auf 5.849 TEUR zu. Sie bildete mit einem leicht um 1 Prozentpunkt auf 72 % erhöhten Anteil am Gesamtportefeuille nach wie vor den Schwerpunkt der Beitragseinnahmen.

In der sonstigen Kraftfahrtversicherung stiegen die Beitragseinnahmen um 21 % bzw. 389 TEUR (615 TEUR) auf 2.258 TEUR. Die Beiträge aus der Schutzbriefversicherung erhöhten sich um 40 % auf 68 TEUR (49 TEUR).

Die nach Abzug der Rückversicherungsanteile bei der deutsche internet versicherung ag verbleibenden Beiträge für eigene Rechnung betrugen im Berichtsjahr 2.175 TEUR (1.765 TEUR). Sie fielen damit um 23 % bzw. 410 TEUR (551 TEUR) höher aus als im Vorjahr. Die Selbstbehaltquote der Beiträge belief sich im Berichtsjahr unverändert auf 27 %.

Beiträge brutto in TEUR

- selbst abgeschlossenes Geschäft -



Schadenverlauf

Die Schadenentwicklung im selbst abgeschlossenen Geschäft war im Berichtsjahr insbesondere durch den kräftigen Bestandszuwachs geprägt. Die Bruttoschadenaufwendungen lagen mit insgesamt 6.059 TEUR um 26 % über denen des Vorjahrs (4.813 TEUR). Angesichts eines im Berichtsjahr erreichten nahezu gleich hohen Beitragsanstiegs um 25 %, blieb die bilanzielle Bruttoschadenquote mit 74 % (73 %) fast unverändert.

Bei den Geschäftsjahresschäden erhöhte sich die Anzahl der Schadenmeldungen leicht unterproportional zum anzahlmäßigen Bestandszuwachs um 34 % auf 3.666 (2.744). Die Bruttoaufwendungen für Geschäftsjahresschäden stiegen deutlich niedriger um 23 % auf 6.938 TEUR (5.620 TEUR). Angesichts der nur marginal höheren Beitragszuwachsquote sank die Geschäftsjahres-Bruttoschadenquote nur leicht um 1 Prozentpunkt auf 85 %.

Die Bruttoabwicklungsgewinne aus den Schadenrückstellungen der Vorjahre lagen im Berichtsjahr mit 879 TEUR um 9 % über denen des Vorjahrs (806 TEUR).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung erhöhten sich um 31 %

auf 1.842 TEUR (1.411 TEUR). Die Schadenquote für eigene Rechnung erhöhte sich im Berichtsjahr aufgrund eines niedrigeren Beitragszuwachses um 5 Prozentpunkte auf 85 %.

Kosten

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb im selbst abgeschlossenen Geschäft erhöhten sich trotz des deutlichen Bestandszuwachses nur moderat um 3 % auf 653 TEUR (637 TEUR). Der Bruttokostensatz ermäßigte sich dadurch wie im Vorjahr um weitere 2 Prozentpunkte auf 8 %.

Die von den Rückversicherern erhaltenen Provisionen für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft erhöhten sich in Abhängigkeit von den deutlich gestiegenen Rückversicherungsbeiträgen um 202 TEUR auf 1.022 TEUR. Sie übertrafen damit wie im Vorjahr die Bruttobetriebskosten, sodass sich statt der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung entsprechende Erträge ergaben. Sie fielen im Berichtsjahr mit 369 TEUR mehr als doppelt so hoch aus wie im Vorjahr (183 TEUR).

Verlauf der einzelnen Versicherungssparten

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Den im Berichtsjahr um 26 % auf 5.849 TEUR erhöhten Bruttobeiträgen standen lediglich um 19 % auf 4.675 TEUR erhöhte Bruttoaufwendungen für Geschäftsjahresschäden gegenüber. Die entsprechende Schadenquote sank daraufhin deutlich um 5 Prozentpunkte auf 80 %. Die Abwicklungsgewinne aus den Schadenrückstellungen der Vorjahre blieben mit 685 TEUR auf Vorjahresniveau (690 TEUR). An dem positiven Schadenverlauf partizipierten auch die Rückversicherer. Das alle versicherungstechnischen Positionen beinhaltende Rückversicherungsergebnis erhöhte sich daher im Berichtsjahr zu Gunsten der Rückversicherer auf 1.060 TEUR (729 TEUR). Nach der erforderlichen Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 214 TEUR (234 TEUR) ergab sich ein gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhter versicherungstechnischer Gewinn für eigene Rechnung von 335 TEUR (214 TEUR).

Sonstige Kraftfahrtversicherung

Die Bruttobeitragseinnahmen stiegen im Berichtsjahr deutlich um 21 % auf 2.258 TEUR. Da die Geschäftsjahresschadenaufwendungen überproportional um 34 % auf 2.187 TEUR zulegten, erhöhte sich die entsprechende Bruttoschadenquote auf 97 % (88 %). Die

Abwicklungsgewinne aus den Vorjahresschäden stiegen deutlich um 70 TEUR auf 187 TEUR und kompensierten damit zum Teil die ansteigende Geschäftsjahresschadenentwicklung. Auch das wiederum zu Gunsten der Gesellschaft ausfallende Rückversicherungsergebnis verbesserte sich deutlich auf 300 TEUR (142 TEUR). Nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung von wie im Vorjahr 45 TEUR wird daher ein deutlich erhöhter versicherungstechnischer Gewinn für eigene Rechnung von 142 TEUR (76 TEUR) ausgewiesen.

Schutzbriefversicherung

In der beitragsmäßig kleinsten Versicherungssparte Schutzbriefversicherung erhöhten sich die Bruttobeiträge auf 68 TEUR (49 TEUR). Entsprechend dem Rückversicherungsvertrag mit der ROLAND Schutzbrief-Versicherung AG wurde davon der Großteil – und zwar 62 TEUR (42 TEUR) – an den Rückversicherer abgegeben. Dafür übernahm dieser vertragsgemäß die gesamten Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 69 TEUR (66 TEUR). Unter Berücksichtigung insbesondere der gegenüber dem Vorjahr relativ moderat gestiegenen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb ergab sich im Berichtsjahr ein leicht erhöhter versicherungstechnischer Verlust für eigene Rechnung von 38 TEUR (-34 TEUR).

Kapitalanlagen

Der Bestand an Kapitalanlagen erhöhte sich um 122 % auf 5.100 TEUR (2.300 TEUR). Für Neuanlagen standen unter Einbeziehung der Rückflüsse insgesamt 3.300 TEUR (1.200 TEUR) zur Verfügung.

Den Schwerpunkt der Neuanlagen bildeten die Namensschuldverschreibungen mit 2.000 TEUR (700 TEUR). Ihr Anteil an den gesamten Kapitalanlagen erhöhte sich auf 47 % (39 %).

In Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden 1.300 TEUR (500 TEUR) investiert. Ihr Bestandsanteil betrug 47 % (48 %).

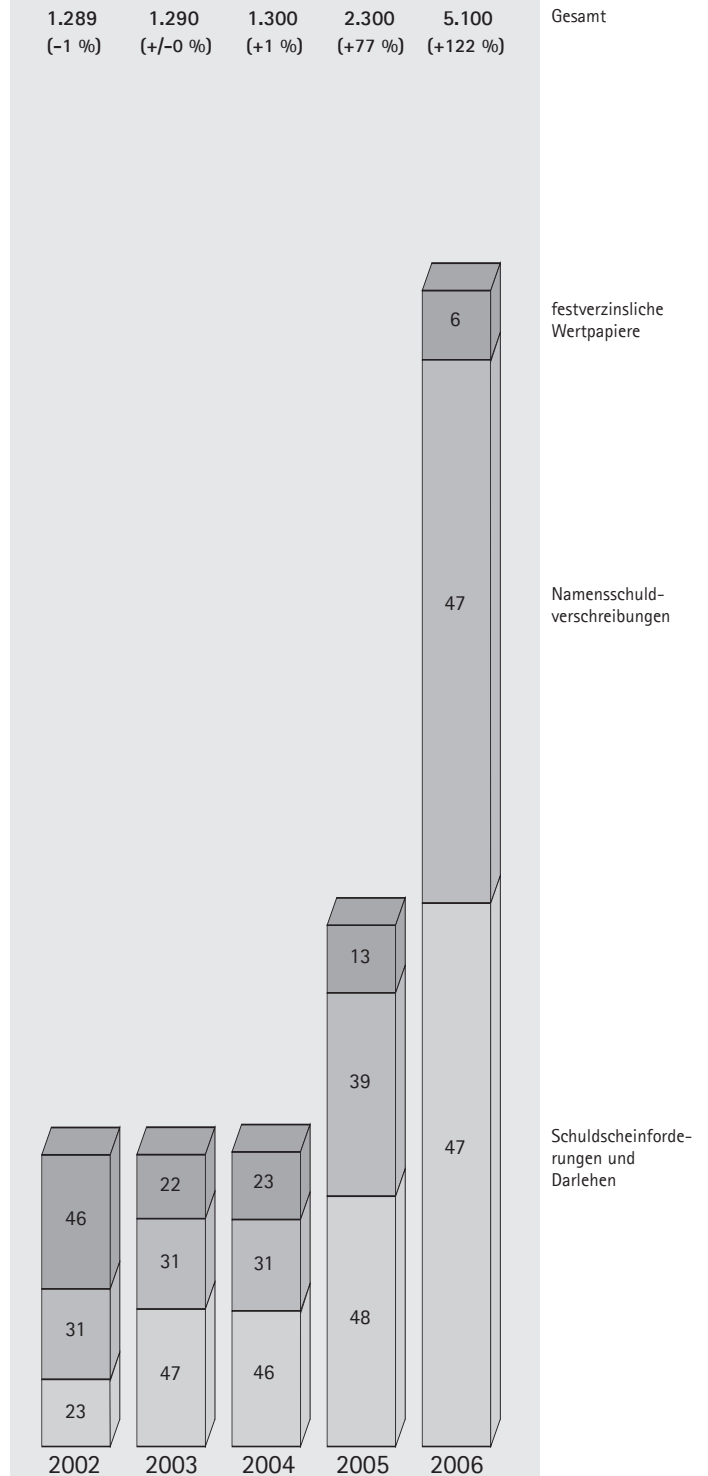
Der Anteil der festverzinslichen Wertpapiere an den gesamten Kapitalanlagen ging auf 6 % (13 %) zurück.

Die Übersicht auf der Seite 36 gibt die Entwicklung der Kapitalanlagen im Einzelnen wieder.

Kapitalanlagen in TEUR

Anteile in %

1.289	1.290	1.300	2.300	5.100	
(-1 %)	(+/-0 %)	(+1 %)	(+77 %)	(+122 %)	



Kapitalanlageergebnis

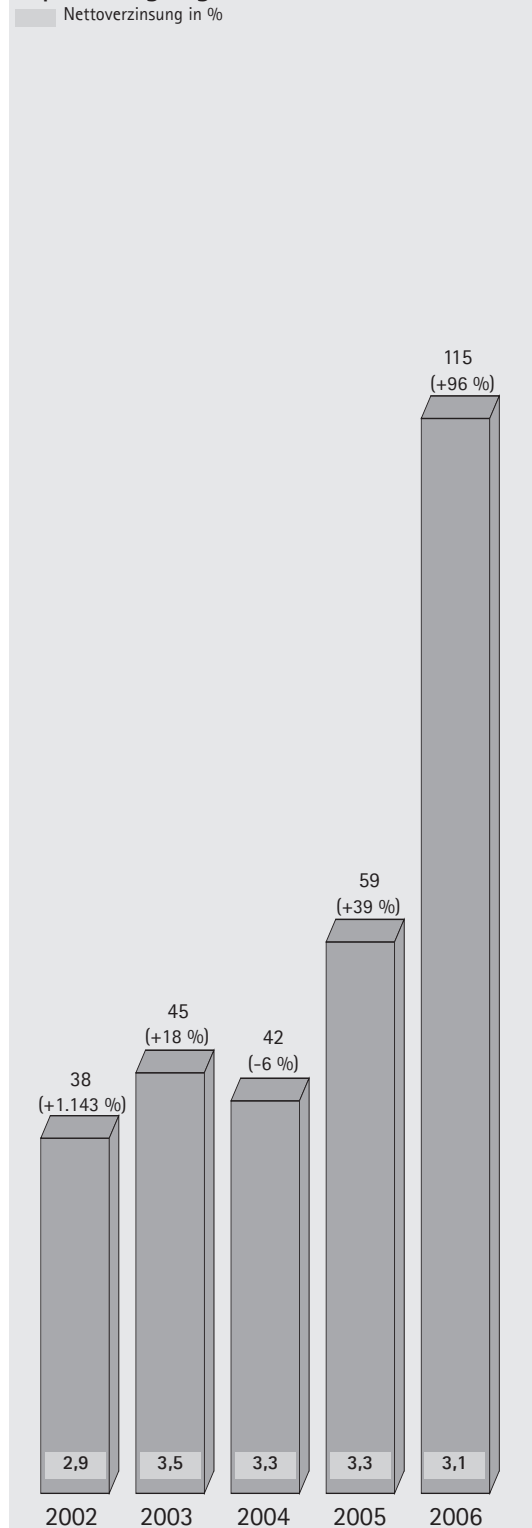
Das Kapitalanlageergebnis erhöhte sich um 96 % auf 115 TEUR. Den Gesamterträgen in Höhe von 128 TEUR (62 TEUR), deren Anstieg insbesondere aus der Aufstockung des Kapitalanlagebestands resultierte, standen Aufwendungen von 13 TEUR (3 TEUR) gegenüber.

Sämtliche Wertpapiere wurden auf der Grundlage des Bewertungswahlrechts gem. § 341b HGB nach dem für das Anlagevermögen geltenden gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Abschreibungen aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung waren nicht erforderlich.

Die Nettoverzinsung, die das gesamte Kapitalanlageergebnis einschließlich der außerordentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen auf den mittleren Kapitalanlagebestand bezieht, ermäßigte sich von 3,3 % auf 3,1 %.

Der Dreijahres-Durchschnitt der Nettoverzinsung lag bei 3,2 % nach 3,3 % im Vorjahr.

Kapitalanlageergebnis in TEUR



Mitgliedschaften

Das Unternehmen ist Mitglied im

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin,
- Verband der deutschen Internetwirtschaft e. V., Köln,
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin, und im
- Verkehrsofopferhilfe e. V., Hamburg.

Konzernunternehmen

Die Continentale Krankenversicherung a.G., Dortmund, bildete am 31.12.2006 zusammen mit der deutsche internet versicherung ag und mit der

- Continentale Holding AG, Dortmund,
- Continentale Sachversicherung AG, Dortmund,
- EUROPA Sachversicherung AG, Köln,
- EUROPA Krankenversicherung AG, Köln,
- EUROPA Lebensversicherung AG, Köln,
- EUROPA Versicherungen Beteiligungs-GmbH, Köln,
- EUROPA-Versicherungen Datenverarbeitung GmbH, Köln,
- Continentale Business Services GmbH, Wien,
- Dortmunder Allfinanz Versicherungsvermittlungs-GmbH, Dortmund, und der
- CFD Finanzdienstleistungs-Vermittlungs-GmbH, Frankfurt/Main,

einen Konzern. Der Konzernabschluss wird – unter Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB – aufgrund des § 341i HGB erstellt.

Die Continentale Krankenversicherung a.G., Dortmund, und die Continentale Lebensver-

sicherung a.G., München, bilden einen Gleichordnungskonzern gem. § 18 Abs. 2 AktG.

In den Organen der Konzernunternehmen besteht weitgehend Personalunion.

Erklärung gem. § 312 AktG

Der Vorstand hat den gem. § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Am Schluss des Berichts hat er ausgeführt: „In Hinsicht auf unsere Beziehungen zur Continentale Krankenversicherung a.G., Continentale Lebensversicherung a.G. und den mit diesen Unternehmen verbundenen Unternehmen erklären wir hiermit, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.“

Funktionsausgliederung

Zwischen den Konzernunternehmen bestehen Organisationsabkommen bzw. Dienstleistungsverträge. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen werden bestimmte Funktionen zentral von einem Unternehmen wahrgenommen. So hat die Continentale Krankenversicherung a.G. für die deutsche internet versicherung ag im Wesentlichen Arbeiten aus den Bereichen Informatik, Recht und Kommunikation, Informationswesen und Interner Service übernommen. Die Continentale Sachversicherung AG hat Tätigkeiten aus dem Betriebs- und Schadenbereich erbracht. Die Arbeiten aus dem Bereich Rechnungswesen werden von der Continentale Krankenversicherung a.G. und der Continentale Sachversicherung AG gemeinsam erledigt. Die Continentale Lebensversicherung a.G. ist für die Vermögensanlage und -verwaltung zuständig und die EUROPA Sachversicherung AG führt das gerichtliche Mahnverfahren durch.

Versicherungsangebot

Im Berichtsjahr wurden die nachfolgend aufgeführten Versicherungszweige bzw. -arten im selbst abgeschlossenen Geschäft betrieben:

Kraftfahrtversicherung

- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung

Beistandsleistungsver sicherung

- Schutzbriefversicherung

2. Risikobericht

Die deutsche internet versicherung ag ist als Unternehmen des Versicherungsverbands Die Continentale in das dort bestehende in sich geschlossene Risikomanagement-, Überwachungs- und Informationssystem eingebunden und somit in der Lage, neue Risiken und Anforderungen rechtzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Sowohl das Management, das Controlling, das Rechnungswesen und die Revision als auch die Wirtschaftsprüfer sind in den Überwachungsprozess eingebunden, damit alle Anforderungen des KonTraG erfüllt werden.

Für jede Organisationseinheit im Verbund gibt es einen Risikoverantwortlichen. Dieser ist für die Erkennung der Risiken und für die Überwachung der risikoreduzierenden Maß-

nahmen in seinem Verantwortungsbereich zuständig. Für alle vorhandenen Risiken wurden seitens des Vorstands Schwellenwerte festgelegt. Beim Überschreiten eines Schwellenwerts wird der Vorstand umgehend von dem Risikoverantwortlichen informiert. Über alle Veränderungen der Risiken sowie deren Einschätzungen durch die Risikoverantwortlichen erhält der Gesamtvorstand vierteljährlich einen schriftlichen Bericht.

Die Konzernrevision als übergeordnete, Prozess unabhängige Instanz überprüft regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems, berät die Risikoverantwortlichen bei dessen Weiterentwicklung und dokumentiert die Prüfungsergebnisse für den Vorstand.

Die Risiken der künftigen Entwicklung liegen neben den unternehmensüblichen wirtschaftlichen Risiken insbesondere in den versicherungstechnischen Risiken und den Risiken im Kapitalanlagebereich.

Die versicherungstechnischen Risiken beinhalten das Änderungs- und das Zufallsrisiko. Das Änderungsrisiko beschreibt den Wandel der Risikoverhältnisse, z. B. durch Änderung der gesetzlichen, umweltbedingten, sozialen und technischen Rahmenbedingungen. Dadurch verändern sich z.B. die Aufwendungen pro Versicherungsfall und die Schadeneintrittswahrscheinlichkeit. Vom Zufallsrisiko spricht

man, wenn zufällig höhere Schäden auftreten als erwartet.

Diesen Risiken wird durch ein angestrebtes ausgewogenes Risikoportefeuille und angemessen dotierten versicherungstechnischen Rückstellungen begegnet. Zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf werden Schwankungsrückstellungen gebildet. Darüber hinaus wird eine vorsichtige Schutzdeckung durch Rückversicherer vorgenommen. Dabei werden ausschließlich Gesellschaften berücksichtigt, die ausgezeichnete Sicherheiten bieten.

Risiken im Kapitalanlagebereich bestehen vor allem in dem möglichen Ausfall von Schuldnern (Bonitätsrisiko), der mangelnden Liquidierbarkeit von Vermögensgegenständen (Liquiditätsrisiko) und in Wertverlusten infolge geänderter Marktverhältnisse (Zins- und Kursänderungsrisiken).

Grundsätzlich werden diese Risiken bereits entsprechend den gesetzlichen Kapitalanlagevorschriften durch die Mischung und Streuung im Rahmen der Strukturierung der Kapitalanlagen begrenzt. Im Bereich der Bonitätsrisiken finden hierbei klar definierte Obergrenzen für die Anteile einzelner Schuldner bzw. Schuldnergruppen an den gesamten Kapitalanlagen sowie Mindestanforderungen an die Bonitätseinstufung Anwendung. Zur Begrenzung der Liquiditätsrisiken wird da-

rauf geachtet, Investitionen in marktgängigen Kapitalanlagen an hinreichend liquiden Märkten zu tätigen. Hierdurch sollen Veräußerungsverluste aufgrund zu enger Märkte insbesondere bei einer ungeplanten Liquidierung von Kapitalanlagen, die z. B. beim Eintritt kumulierter Schäden bzw. Großschäden erforderlich werden könnten, vermieden werden. Zins- und Kursänderungsrisiken werden vor allem durch eine angemessene Laufzeitenstrukturierung begrenzt. Die laufende Überwachung der Risikoposition ist funktional von den operativen Einheiten getrennt im Kapitalanlagen-Controlling angesiedelt.

Für das laufende Geschäftsjahr sind sowohl bei Fortschreibung der Börsenkurse und des Zinsniveaus zum Bilanzstichtag als auch bei Zugrundelegung extremer Kapitalmarktszenarien keine Gefährdungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar. Diese Einschätzung stützt sich auch auf die Durchführung von Stresstests, bei denen Kursrückgänge an den Aktienmärkten von bis zu 35 %, Kursverluste an den Rentenmärkten von bis zu 10 % sowie Marktwertverluste von Immobilien von 8 % angenommen werden.

Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Einzelsolvabilität werden erfüllt. Zur Bedeckung der Solvabilitätsanforderungen in Höhe von 3.000 TEUR stehen anrechenbare Eigenmittel in Höhe von 4.043 TEUR zur Verfügung.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ablauf des Berichtsjahrs nicht zu verzeichnen.

4. Prognosebericht

Allgemein

Ob sich der 2006 begonnene wirtschaftliche Aufschwung 2007 fortsetzen wird, ist offen. Für die Bevölkerung ergeben sich durch verschiedene Gesetzesänderungen zusätzliche finanzielle Belastungen, unter anderem durch die Erhöhung von Mehrwert- und Versicherungssteuer sowie steigende Krankenkassenbeiträge. Dies macht ein weiteres Absinken der Realeinkommen wahrscheinlich und dürfte damit die Binnennachfrage belasten. Zudem haben die kontroversen Diskussionen über die Zukunft der Sozialsysteme und die fehlende Bereitschaft der Politik zu grundlegenden Reformen zu einer Verunsicherung geführt. Diese steht kurzfristigen Konsumententscheidungen nicht im Wege, kann aber ein Hemmschuh sein, wenn es um ein langfristiges finanzielles Engagement geht wie beim Abschluss von Versicherungen.

Schaden- und Unfallversicherung

Für das Jahr 2007, und wohl auch für 2008, sind zusätzliche Belastungen für Versicherer

und Kunden zu erwarten. Ein Stichwort ist hierbei die VVG-Reform, deren Umsetzung die Versicherer in 2007 beschäftigen wird. Darüber hinaus ist absehbar, dass die Anhebung der Mehrwertsteuer von 16 % auf 19 % zu einer nachhaltigen und spürbaren Erhöhung des Schadenaufwands führen wird. Begleitet und verstärkt wird diese negative Preisentwicklung allgemein durch die Anhebung der Versicherungssteuer von ebenfalls 16 % auf 19 %, was voraussichtlich zu einem noch härteren Preiswettbewerb führen wird.

Auch eine möglicherweise anziehende Konjunktur würde im Detail nicht zu einer Entlastung führen. Sie würde in der Kraftfahrtversicherung voraussichtlich zu einer steigenden Schadenbelastung führen, da in diesem Fall mit einer Erhöhung der Fahrleistungen der Bevölkerung zu rechnen wäre. Darüber hinaus ist es zu erwarten, dass sich der Preiskampf in der Kraftfahrtversicherung fortsetzt und in der Folge zu weiteren Beitragsreduzierungen führen wird.

Die geringen Margen in der Sachversicherung werden weiter durch Naturereignisse stark belastet. Allein der Orkan Kyrill im Januar 2007 wird hierbei enorme Schadenaufwendungen nach sich ziehen. Angesichts des weltweiten Klimawandels steht zu befürchten, dass solche Ereignisse zunehmend häufiger eintreten werden.

Entwicklung der deutsche internet versicherung ag

Die deutsche internet versicherung ag hat bewiesen, dass sie mit ihrer Strategie, leistungsstarke Kfz-Tarife ausschließlich über das Internet anzubieten und die daraus entstehenden Kostenvorteile konsequent über günstige Prämien an den Kunden weiterzugeben, wirtschaftlich erfolgreich ist. Der Versicherungsbestand ist deutlich gewachsen. Darüber hinaus zeigt die hohe Kundenzufriedenheit, für die unter anderem der TÜV-Saarland eine Bestnote vergeben hat, dass die verfolgte Linie nachhaltig am Verbraucherinteresse orientiert ist. Die deutsche internet versicherung ag wird ihre Geschäftspolitik entsprechend in 2007 und 2008 weiter verfolgen. Schwerpunkte werden die marktgerechte Weiterentwicklung der Produkt- und Tarifvariationen sein sowie die der auf hohem Niveau liegenden Sicherheitsmaßnahmen und der verwendeten Technologien und Funktionalitäten. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf neue, sich zunehmend etablierende Kommunikations-

wege im Internet gerichtet, um eine konsequent kundenorientierte Kontaktpflege sowie einen schnellen, komfortablen Informationsaustausch nachhaltig zu gewährleisten.

Dabei geht die deutsche internet versicherung ag für 2007 weiter von einem Beitragswachstum aus, welches vor dem Hintergrund eines sich verhalten entwickelnden Marktumfelds in Kfz aber eher moderat ausfallen wird. Zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die deutsche internet versicherung ag in 2008 auf einem vergleichbaren Niveau wachsen wird.

Analog zur Branche rechnet auch die deutsche internet versicherung ag mit anziehenden Schadenquoten in 2007, die allerdings voraussichtlich deutlich unter dem Marktdurchschnitt bleiben werden. Für 2008 wird mit einer ähnlichen Entwicklung gerechnet.

Die Betriebskosten werden in 2007 von einem äußerst niedrigen Niveau aus etwas steigen. Für 2008 wird von einer vergleichbaren Entwicklung ausgegangen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

Ausschüttung an die Aktionärin	--,- EUR
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	<u>1.018.893,93 EUR</u>
Bilanzgewinn	<u>1.018.893,93 EUR</u>

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2006

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	2005 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			-,-	-,-
B. Kapitalanlagen				
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		299.550,00		299.550,00
2. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	2.400.000,00			900.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.400.000,00			1.100.000,00
		4.800.000,00		2.000.000,00
			5.099.550,00	2.299.550,00
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: Versicherungsnehmer		99.228,61		88.218,21
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		412.068,00		502.816,00
- davon: an verbundene Unternehmen 115.895,00 EUR (139.036,00 EUR)				
III. Sonstige Forderungen		601.733,23		109.850,97
- davon: an verbundene Unternehmen 540.519,24 EUR (59.011,36 EUR)				
			1.113.029,84	700.885,18
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			105.833,08	36.862,17
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Abgegrenzte Zinsen und Mieten			62.951,01	13.440,80
			6.381.363,93	3.050.738,15

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	2005 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		2.600.000,00		1.000.000,00
II. Kapitalrücklage		587.000,00		187.000,00
- davon: Rücklage gem. § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG 187.000,00 EUR (187.000,00 EUR)				
III. Gewinnrücklagen				
gesetzliche Rücklage		23.608,27		23.608,27
IV. Bilanzgewinn		1.018.893,93		448.735,33
- davon: Gewinnvortrag 448.735,33 EUR (137.493,52 EUR)				
			4.229.502,20	1.659.343,60
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	3.451.817,00			2.818.045,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-2.447.012,00			-2.005.044,00
		1.004.805,00		813.001,00
II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		599.079,00		339.458,00
III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	54.172,00			43.569,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-34.044,00			-27.438,00
		20.128,00		16.131,00
			1.624.012,00	1.168.590,00
C. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen		5.670,00		-,--
II. Sonstige Rückstellungen		94.700,00		96.500,00
			100.370,00	96.500,00
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber: Versicherungsnehmern		374.338,11		87.389,79
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversiche- rungsgeschäft		32.087,72		24.430,60
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen -,-- EUR (-,-- EUR)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		21.053,90		14.484,16
davon:				
- gegenüber verbundenen Unternehmen 9.139,49 EUR (-,-- EUR)				
- aus Steuern -,-- EUR (-,-- EUR)				
- im Rahmen der sozialen Sicherheit -,-- EUR (-,-- EUR)				
			427.479,73	126.304,55
			6.381.363,93	3.050.738,15

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	EUR	EUR	EUR	2005 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		8.174.983,91		6.555.776,80
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-5.999.599,92		-4.790.489,90
			2.175.383,99	1.765.286,90
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			1.439,89	4.139,36
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-5.425.575,47			-4.214.532,15
bb) Anteil der Rückversicherer	3.775.165,79			3.030.841,08
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-1.650.409,68		-1.183.691,07
aa) Bruttobetrag	-633.772,00			-598.950,00
bb) Anteil der Rückversicherer	441.968,00			372.073,00
		-191.804,00		-226.877,00
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			-1.842.213,68	-1.410.568,07
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-652.843,09		-636.860,62
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		1.021.964,00		819.974,00
			369.120,91	183.113,38
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			-1.892,77	-3.516,52
7. Zwischensumme			697.841,34	535.472,05
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-259.621,00	-278.643,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung / Übertrag			438.220,34	256.829,05

Aufwendungen wurden mit negativen Vorzeichen versehen.

	EUR	EUR	2005 EUR
Übertrag		438.220,34	256.829,05
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	128.092,33		61.440,00
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-,--		-,--
		128.092,33	61.440,00
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-13.373,66		-2.861,29
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-,--		-,--
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-,--		-,--
		-13.373,66	-2.861,29
3. Sonstige Erträge		84.616,28	44.305,60
4. Sonstige Aufwendungen		-55.064,81	-32.090,40
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		582.490,48	327.622,96
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-12.331,88	-,--
7. Sonstige Steuern		-,--	-,--
8. Jahresüberschuss		570.158,60	327.622,96
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		448.735,33	137.493,52
10. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		-,--	-,--
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage		-,--	-16.381,15
12. Bilanzgewinn		1.018.893,93	448.735,33

Aufwendungen wurden mit negativen Vorzeichen versehen.

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2006

Aktivseite

	2006 EUR
Zu B. Kapitalanlagen	
Sonstige Kapitalanlagen	
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	299.550,00
Die Bewertung für diesen Bestand erfolgte nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB. Es bestand eine stille Last in Höhe von 7.650,00 EUR gem. § 285 Nr. 19 HGB.	
2. Sonstige Ausleihungen	4.800.000,00
Die unter diesem Posten erfassten Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen wurden mit den Nennwerten angesetzt.	
Zu C. Forderungen	
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:	
Versicherungsnehmer	99.228,61
Die Beitragsaußenstände der Versicherungsnehmer wurden zum Nennwert abzüglich Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Die Pauschalwertberichtigungen sind für den mutmaßlichen Ausfall der Forderungen wegen des allgemeinen Kreditrisikos vorgenommen worden.	
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	412.068,00
Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.	
III. Sonstige Forderungen	
Forderungen an verbundene Unternehmen	540.519,24
Steuerforderungen	61.092,19
sonstige Forderungen	121,80
	601.733,23
Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.	

	<u>2006 EUR</u>
Zu D. Sonstige Vermögensgegenstände	
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	<u>105.833,08</u>
Die Bewertung der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert.	
Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten	
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	
Zinsen	<u>62.951,01</u>
Die noch nicht fälligen Zinsen wurden zum Nennwert angesetzt.	

Passivseite

	<u>2006 EUR</u>
Zu A. Eigenkapital	
I. Gezeichnetes Kapital	<u>2.600.000,00</u>
Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2006 und die rechtswirksame Eintragung in das Handelsregister vom 19. Juli 2006 wurde das gezeichnete Kapital durch Ausgabe von 1.600.000 Aktien um 1.600.000,00 EUR auf 2.600.000,00 EUR erhöht. Das Grundkapital der Gesellschaft ist nunmehr eingeteilt in 2.600.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Aktien lauten auf den Namen.	
In der Hauptversammlung vom 6. Juni 2006 wurde zudem ein genehmigtes Kapital beschlossen. Gem. § 5 Nr. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Mai 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.300.000,00 EUR zu erhöhen.	
II. Kapitalrücklage	
Stand 1. Januar 2006	187.000,00
Zuführung aus Kapitalerhöhung (Agio 25 %)	<u>400.000,00</u>
	<u>587.000,00</u>
III. Gewinnrücklagen	
gesetzliche Rücklage	<u>23.608,27</u>
IV. Bilanzgewinn	<u>1.018.893,93</u>
	<u>4.229.502,20</u>

	<u>2006 EUR</u>	<u>2005 EUR</u>
Zu B. Versicherungstechnische Brutorückstellungen		
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
insgesamt	3.451.817,00	2.818.045,00
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	3.451.817,00	2.818.045,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.815.226,00	2.282.035,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	629.109,00	524.483,00
- Schutzbriefversicherung	7.482,00	11.527,00

Die Schadenrückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Aufwand der einzelnen Schadenfälle passiviert. Für noch nicht bekannte Schadenereignisse ist durch Spätschadenrückstellungen, die überwiegend nach Erfahrungssätzen berechnet wurden, vorgesorgt. Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten ist unter Beachtung des Erlasses des Finanzministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 22.02.1973 berechnet worden.

Die Anteile für abgegebene Rückversicherungen wurden für die einzelnen Schadenfälle gem. den Excedentenverträgen ermittelt. Quotenrückversicherung und Anteile der Rückversicherer an den Spätschadenrückstellungen wurden prozentual berechnet.

II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf

insgesamt	<u>599.079,00</u>	<u>339.458,00</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	599.079,00	339.458,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	508.757,00	294.530,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	90.322,00	44.928,00
- Schutzbriefversicherung	-,--	-,--

Die Berechnung der Schwankungsrückstellungen erfolgte gem. § 341h Abs. 1 HGB in Verbindung mit der Anlage zu § 29 RechVersV.

	<u>2006 EUR</u>	<u>2005 EUR</u>
III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
insgesamt	54.172,00	43.569,00
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	54.172,00	43.569,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	40.453,00	31.811,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	13.326,00	11.461,00
- Schutzbriefversicherung	393,00	297,00
 Die Rückstellungen setzen sich zusammen aus:		
Stornorückstellungen	46.793,00	40.202,00
Verkehrsofferhilfe	7.379,00	3.367,00

Die Stornorückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlich zurückzugewährenden Beiträge wegen Fortfalls oder Verminderung des technischen Risikos gebildet.

Die Rückstellung aufgrund der Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e. V. wurde gem. Vorgabe dieses Vereins gebildet.

Soweit die Rückversicherer an den Rückstellungen beteiligt sind, wurden deren Anteile proportional ermittelt.

	<u>2006 EUR</u>
Zu C. Andere Rückstellungen	
I. Steuerrückstellungen	
Gewerbsteuer	<u>5.670,00</u>
Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs gebildet.	
II. Sonstige Rückstellungen	
Rückstellungen für noch nicht fällige Vermittlungsvergütungen	70.600,00
Rückstellungen für Jahresabschlussaufwendungen	24.100,00
	<u>94.700,00</u>
Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs gebildet.	
Zu D. Andere Verbindlichkeiten	
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:	
Versicherungsnehmern	<u>374.338,11</u>
Die Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert angesetzt.	
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	<u>32.087,72</u>
Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Nennwert passiviert.	
III. Sonstige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.139,49
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.914,41
	<u>21.053,90</u>
Die Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert angesetzt.	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	<u>2006 EUR</u>	<u>2005 EUR</u>
I. Versicherungstechnische Rechnung		
Zu 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
Gebuchte und verdiente Bruttobeiträge		
insgesamt	<u>8.174.983,91</u>	<u>6.555.776,80</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	8.174.983,91	6.555.776,80
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	5.849.132,89	4.638.055,59
- sonstige Kraftfahrtversicherung	2.257.468,00	1.869.019,84
- Schutzbriefversicherung	68.383,02	48.701,37
Verdiente Nettobeiträge		
insgesamt	<u>2.175.383,99</u>	<u>1.765.286,90</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	2.175.383,99	1.765.286,90
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.501.503,89	1.204.164,23
- sonstige Kraftfahrtversicherung	667.982,00	553.946,84
- Schutzbriefversicherung	5.898,10	7.175,83
Zu 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle		
insgesamt	<u>6.059.347,47</u>	<u>4.813.482,15</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	6.059.347,47	4.813.482,15
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	3.990.147,73	3.227.457,50
- sonstige Kraftfahrtversicherung	1.999.898,95	1.519.678,57
- Schutzbriefversicherung	69.300,79	66.346,08

	<u>2006 EUR</u>	<u>2005 EUR</u>
Zu 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
insgesamt	<u>652.843,09</u>	<u>636.860,62</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	652.843,09	636.860,62
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	240.449,73	227.348,51
- sonstige Kraftfahrtversicherung	368.537,15	368.557,87
- Schutzbriefversicherung	43.856,21	40.954,24

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen im Geschäftsjahr 327.572,00 EUR auf den Abschlussbereich und 325.271,09 EUR auf den Verwaltungsbereich.

Weitere Angaben gem. § 51 RechVersV

	<u>2006 EUR</u>	<u>2005 EUR</u>
Rückversicherungssaldo		
insgesamt	-760.502,13	-567.601,82
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-760.502,13	-567.601,82
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-1.066.404,00	-733.184,36
- sonstige Kraftfahrtversicherung	299.086,00	140.762,00
- Schutzbriefversicherung	6.815,87	24.820,54
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		
insgesamt	438.220,34	256.829,05
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	438.220,34	256.829,05
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	334.555,26	214.348,07
- sonstige Kraftfahrtversicherung	141.775,55	76.282,13
- Schutzbriefversicherung	-38.110,47	-33.801,15
Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge/-risiken	<u>2006 Anzahl</u>	<u>2005 Anzahl</u>
insgesamt	52.089	38.340
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	52.089	38.340
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (Risiken)	25.589	18.572
- sonstige Kraftfahrtversicherung (Risiken)	17.272	13.000
- Schutzbriefversicherung (Risiken)	9.228	6.768

2006 EUR

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Zu 1. Erträge aus Kapitalanlagen

a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

Zinsen für festverzinsliche Wertpapiere	9.000,00
Zinsen für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	119.092,33
	<u>128.092,33</u>

Zu 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen

a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen

Personal- und Sachaufwendungen	5.606,54
sonstige Aufwendungen	7.767,12
	<u>13.373,66</u>

Zu 3. Sonstige Erträge

Zinserträge aus Bank- und Abrechnungsguthaben	69.752,53
sonstige Erträge	14.863,75
	<u>84.616,28</u>

Zu 4. Sonstige Aufwendungen

Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen	49.919,69
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.968,43
sonstige Aufwendungen	1.176,69
	<u>55.064,81</u>

Zu 6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Körperschaftsteuer	6.661,88
Gewerbesteuer	5.670,00
	<u>12.331,88</u>

Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2006

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Umbu- chungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	Abschrei- bungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	-	-	-	-	-	-	-
Summe A.	-	-	-	-	-	-	-
B. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	300	-	-	-	-	-	300
2. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	900	2.000	-	500	-	-	2.400
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.100	1.300	-	-	-	-	2.400
3. Summe B.	2.300	3.300	-	500	-	-	5.100
Insgesamt	2.300	3.300	-	500	-	-	5.100

Sonstige Angaben

Konzernzugehörigkeit

An der deutsche internet versicherung ag war am 31. Dezember 2006 die Continentale Holding AG, Dortmund, mit 100 % beteiligt. Die Continentale Krankenversicherung a.G., Dortmund, ist die Konzernobergesellschaft für die deutsche internet versicherung ag (s. Lagebericht, Seite 16), die den befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufstellt und im elektronischen Bundesanzeiger offen legt.

Verpflichtungen aus Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e. V.“. Aufgrund ihrer Mitgliedschaft ist die Gesellschaft verpflicht-

et, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend dem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtgeschäft im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Mitarbeiter und Unternehmensorgane

Die deutsche internet versicherung ag beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf 40.343,05 EUR.

Die Angaben über die Unternehmensorgane gem. § 285 Nr. 10 HGB sind der Seite 7 zu entnehmen.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	-,-	-,-
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-,-	-,-
3. Löhne und Gehälter	40.343,05	30.338,76
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-,-	-,-
5. Aufwendungen für Altersversorgung	-,-	-,-
6. Aufwendungen insgesamt	40.343,05	30.338,76

Dortmund, den 10. April 2007

Der Vorstand



Rittinghaus



Struve

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der deutsche internet versicherung aktiengesellschaft, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche

Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Geib Elmenthaler
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Köln, den 13. April 2007

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr und überwachte laufend die Geschäftsführung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand während des Geschäftsjahrs regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und von Fall zu Fall über wesentliche Geschäftsvorgänge eingehend unterrichtet.

Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäfts- politik sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich besprochen. Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, sind vor der Beschlussfassung in Sitzungen oder schriftlich eingehend vom Vorstand erläutert worden.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 sind von der zum Abschlussprüfer bestellten KPMG Deutsche Treuhand- Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschafts- prüfungsgesellschaft, Köln, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahres- abschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat unverzüglich vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsbericht und das Prüfungsergebnis dem Aufsichtsrat in der Bilanz feststellenden Sitzung zusätzlich mündlich erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft; der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den vorliegenden Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006, der damit gem. § 172 des Aktiengesetzes fest- gestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Nach Prüfung billigt der Aufsichtsrat den gem. § 312 des Aktiengesetzes vom Vorstand erstell- ten Bericht über die Beziehungen zu verbun- denen Unternehmen.

Der hierzu vom Abschlussprüfer erstattete Prüfungsbericht enthält folgenden Bestäti- gungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsge- schäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Prüfungsergebnis an; gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen.

Dortmund, den 24. Mai 2007

Der Aufsichtsrat



Bauer
Vorsitzender